

Compliance in einer digitalisierten Welt

25.052023

Herzlich Willkommen bei Sage!

Sage



Unterschiede

Legal Compliance:

Generelle juristische Vorschriften, Anpassung an und Einhaltung von Gesetzen im In- und Ausland

Financial Compliance

Regelbeachtung im finanziellen Bereich, z.B. AktG zur Vorbeugung von Geldwäsche, Diebstahl, Korruption

IT-Compliance

v.a. durch die Regeln der DSGVO



Faktoren mit Wechselwirkung



Business



Gesellschaft



Technologie



Recht



Business

- **Plattformbasierte Geschäftsmodelle**
Serviceorientierte Cloudlösungen über die digital gearbeitet und kommuniziert wird
- **Organisationsübergreifende Wertschöpfungskette**
Synchrones und dynamisches Arbeiten innerhalb der Organisation zur zeitnahen Bearbeitung z.B. von Anfragen und Teilung von automatisierten Statusmeldungen
- **Co-Creation**
Die kreative Kollaboration bezieht Kunden mit ein, um Ideen und Innovationen zu entwickeln und Prozesse zu optimieren



Gesellschaft

- Arbeit im Digitalen Workplace (Büro, HO, Mobil)
- Sicherstellung einer geschützten digitalen Zusammenarbeit innerhalb der Organisation
- Schaffung technischer Grundlagen um „smart“ arbeiten zu können (mobile Endgeräte, sichere Verbindung zum Server u.v.m.)
- „Smart Worker“ muss selbst für die Sicherheit sorgen (z.B. Bildschirmsperre beim Verlassen des Arbeitsplatzes)



Technologien von morgen...

- **Robotic Process Automation (RPA)**
Befreiung von ungeliebten Standardaufgaben, da sie routinierte Tätigkeiten schnell und automatisiert übernehmen
- **Artificial Intelligence (AI)**
Bei unstrukturierten Informationsabläufen greift die künstliche Intelligenz, indem sie selbstständig aus vergangenen Handlungen Rückschlüsse auf gegenwärtige Situationen zieht: „Tritt Fall X ein, muss Reaktion Y folgen“
- **Internet of Things (IoT)**
Physische Objekte, die mit Sensoren, Software und anderer Technologie ausgestattet sind, um diese mit anderen Geräten und Systemen über das Internet zu vernetzen, sodass zwischen den Objekten Daten ausgetauscht werden können

ChatGPT antwortet selbstständig zum Thema Datenschutz



Als AI-Modell selbst hat ChatGPT keine direkte Auswirkung auf den Datenschutz. Der Datenschutz hängt vielmehr von der Art und Weise ab, wie das Modell implementiert, genutzt und verwaltet wird. Hier sind einige Punkte zu beachten:

1. Dateneingabe: Um ChatGPT zu trainieren oder zu nutzen, müssen Benutzer möglicherweise Daten eingeben, die personenbezogene Informationen enthalten. Es ist wichtig sicherzustellen, dass sensible oder vertrauliche Daten nicht versehentlich oder absichtlich in die Unterhaltung eingegeben werden.
2. Datenverarbeitung: Wenn personenbezogene Daten im Zusammenhang mit der Nutzung von ChatGPT verarbeitet werden, muss der Verantwortliche der Datenverarbeitung die geltenden Datenschutzgesetze einhalten. Das beinhaltet die Einhaltung von Informationspflichten, Zustimmungserfordernissen und Sicherheitsmaßnahmen.
3. Datenretention: ChatGPT selbst speichert normalerweise keine Verlaufsdaten von Interaktionen. Die Implementierung der Chat-Anwendung oder Plattform, die ChatGPT nutzt, könnte jedoch Interaktionsdaten speichern. Hier ist es wichtig, die Aufbewahrungsrichtlinien zu überprüfen und sicherzustellen, dass personenbezogene Daten angemessen geschützt und nach den geltenden Vorschriften gelöscht werden.
4. Sicherheit: Um den Datenschutz zu gewährleisten, müssen angemessene Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um unbefugten Zugriff, Missbrauch oder Diebstahl von Daten zu verhindern. Dies umfasst den Schutz der Übertragung, Speicherung und Verarbeitung von Daten.
5. Datenschutzrichtlinien: Es ist wichtig, klare Datenschutzrichtlinien bereitzustellen, die die Verwendung von ChatGPT regeln und Benutzern Informationen über die Datenerfassung, -speicherung und -verarbeitung liefern. Benutzer sollten über ihre Rechte informiert werden und die Möglichkeit haben, ihre Zustimmung zur Datenerfassung und -verarbeitung zu geben oder abzulehnen.

Es liegt in der Verantwortung derjenigen, die ChatGPT implementieren und nutzen, sicherzustellen, dass Datenschutzbestimmungen und -vorschriften eingehalten werden.

Rechtliche Compliance



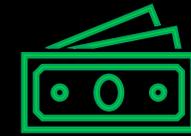
DSGVO Pflicht seit 2018

- Datenschutz
- Betroffenenrechte
- Einwilligung zur Datennutzung
- Datenübertragbarkeit



GoBD Pflicht seit 11/2014

- Revisions sichere Archivierung
- Einsatz von Software gemäß GoBD (Finanzbuchhaltung)
- Verfahrensdokumentation
- GoBD konforme Arbeitsweise



Digitale Transaktionen

- E-Rechnung (ZUGFeRD) im B2B Sektor (Vorschlag zur Pflicht 01/2025)
- X-Rechnung im B2G Sektor (Pflicht seit 2020)
- TSE (technische Sicherheitseinrichtung) für Kassensysteme im B2C Sektor (Pflicht seit 2020)

Beispiele aus den Sage Lösungen zur DSGVO

Recht auf Informationspflicht

Umgang mit Datenimport

Recht auf Auskunft

Suche nach personenbezogenen Daten in den Stammdaten

Recht auf Berichtigung

Korrektur der Daten; Überschreiben bzw. Änderung

Recht auf Löschung

Löschung von personenbezogenen Daten in den Stammdaten

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Status aktiv/inaktiv für personenbezogene Daten in den Stammdaten setzen

Recht auf Datenübertragbarkeit

Umgang mit Datenexport

GoBD – Rechtsgrundlage Digitaler Archivierung



Vollständigkeit

Lückenlose Erfassung und Aufbewahrung

Verlustfreie Reproduktion während der Aufbewahrungsfristen



Richtigkeit

Erfüllung rechtlicher Rahmenbedingungen

Eindeutige Indexierung, zeitliche und sachliche Einordnung

Bildliche Übereinstimmung / Inhaltliche Übereinstimmung



Unveränderbarkeit

Sicherstellung der Integrität der Dokumente

Versionierung, d.h. Nachvollziehbarkeit des ursprünglichen Zustands und der zeitlichen Abfolge von Änderungen



Verfügbarkeit

Lesbarmachung von Dokumenten

Einhaltung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen

Zeitgerechte Erfassung von Buchungen und Aufzeichnungen



Ordnung

Geschäftsvorfälle sind systematisch, übersichtlich, eindeutig und nachvollziehbar festzuhalten

Rechnungsausgang in Papierform



Digitalisierter Rechnungsausgang



Seit 2020 in den Sage Produkten verfügbar

- B2G (XRechnung) verpflichtend seit 2020
- B2B (ZUGFeRD) Diskussionsentwurf strebt ab 01/2025 Verpflichtung an



Gesetzliche Compliance Themen

nahe Zukunft

Digitale Meldepflicht

Bei Rechnungsstellung erfolgt eine automatische Steuermeldung an die Behörde; es werden nur noch digitale Rechnungen erlaubt (geplant ab 01/2028)

Digitale Betriebsprüfung

Betriebsprüfungen sollen zukünftig für Steuerprüfer in einem bestimmten Schema aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden. Bei Zuwiderhandlung drohen hohe Strafzahlungen (kein klarer Zeitpunkt benannt)

Einheitliche Besteuerung

- EU-Mwst. Registrierung soll EU weit einheitlich erfolgen und zur Verringerung der Betrugsanfälligkeit beitragen (ab 01/2025 geplant)
- Umsetzung einer globalen Mindestbesteuerung für Großunternehmen als EU-Umsetzungsrichtlinie ab 01/2024



Compliance als Denkhaltung: Code of Conduct

Verhaltenskodex als Basis für die Compliance

Beispiele:

- Werte für die das Unternehmen steht
- Umgang mit Intressenkonflikten
- Handlungsorientierung
- Diskriminierung

Ziel:

Integres, ethisch korrektes, eigenverantwortliches
Handeln der Mitarbeiter

Sage



Gleichberechtigung und Förderung von Diversität durch Compliance

Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz fördert Diversität und ist ein Bekenntnis des Unternehmens. Es stellt ein Vorbild für die Belegschaft dar.



Vorteile für ein nachhaltiges Compliance Management

Größere Informationstransparenz

Jeder erhält Zugang zu aktuellen Versionen. Entscheidungen lassen sich auf Basis der **gleichen Informationen** treffen. Dies garantiert eine **lückenlose Dokumentation** und ist jederzeit nachvollziehbar

Zentrale Verfügbarkeit an verschiedenen Standorten

Unterschiedliche Gesetzesgrundlagen in Standorten/Ländern erschweren das Compliance Management. Eine zentrale Software gilt als **Sammelpunkt** für alle Niederlassungen. Es kann in der jeweiligen Sprache zugegriffen werden, ohne dass **Sprachbarrieren** zum Hindernis werden. Eine nachhaltige Vernetzung aller Unternehmensbereiche ist gegeben

Ressourcenschonende Arbeitsprozesse

Zentrales, digitales System und **weniger Papierdokumente**. Benötigte Daten oder Nachweise werden direkt in der Anwendung abgelegt und zur Verfügung gestellt. Damit ergeben sich deutliche Einsparungen bei **Kosten und Materialverbrauch**

Systemische Datenanalyse

Wichtig ist die Einhaltung von Vorgaben zum **Umweltschutz** des Unternehmens. Digitale Lösungen unterstützen bei der Erhebung, Speicherung und Auswertung der Daten. Eine systematische Analyse deckt zudem wichtige Konsequenzen zum **Nachhaltigkeitsmanagement** auf

Beschleunigte Prozesse durch hohen Automatisierungsgrad

Zentrale Ablage und Arbeit auf einer Datenbank sorgen für eine **verbesserte Dokumentation** und schnellere Kommunikation. **Automatisierte Abläufe** bieten große Zeitersparnis.

Zukunftsorientierte Visualisierung von Risiken

Die Erfüllung verschiedener Vorschriften lässt sich über eine Software unkompliziert überblicken. Potentielle Risiken werden direkt erkannt. Notwendige Maßnahmen lassen sich dadurch ableiten. Das **Fehlerpotential** wird gesenkt, um richtlinienkonform und nachhaltig zu handeln.

Mehr Flexibilität

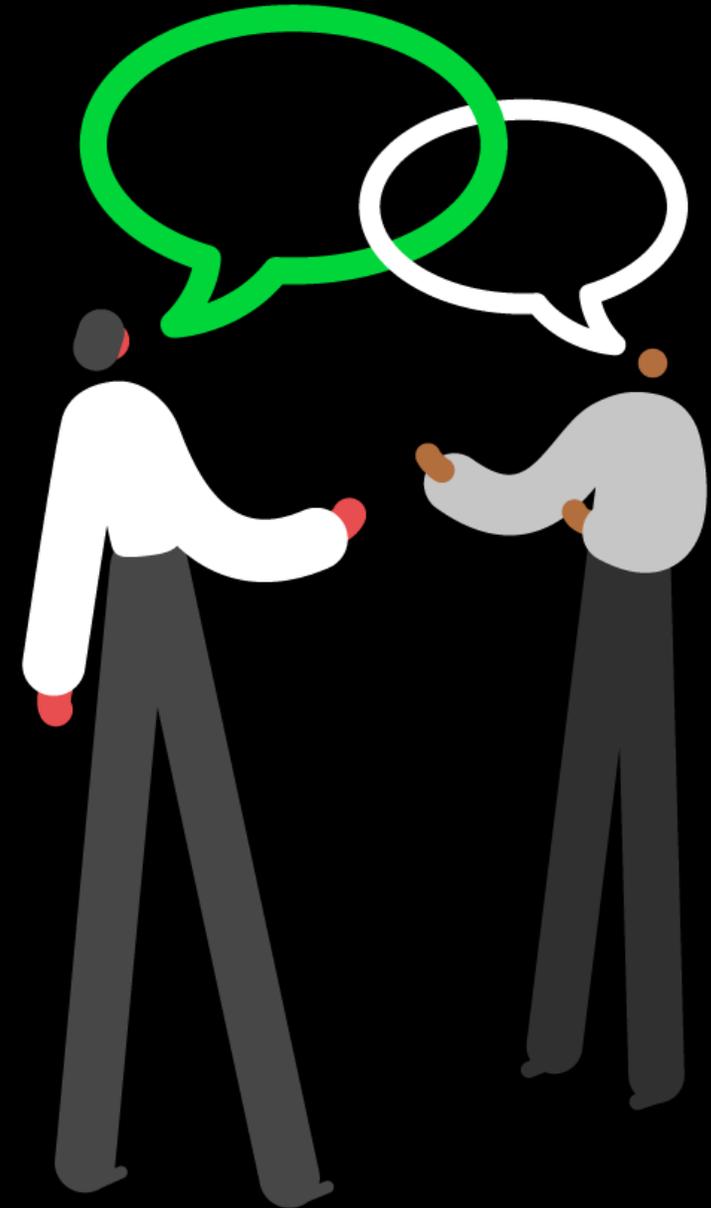
Arbeitsprozesse können **orts- und zeitunabhängig** erledigt werden. Mitarbeiter müssen nicht physisch anwesend sein. Notwendige Maßnahmen wie Unterweisungen lassen sich zu einem passenden Zeitpunkt und im eigenen Bearbeitungstempo erledigen

Compliance + Digitalisierung = Nachhaltigkeit

Ein digitales Compliance Management spart Zeit, Geld und Personal. Das Unternehmen agiert dadurch auf ökologischer, ökonomischer sowie sozialer Ebene nachhaltiger.

Gibt es Fragen rund um das Thema?

... oder nutzen Sie unsere Infostände



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

